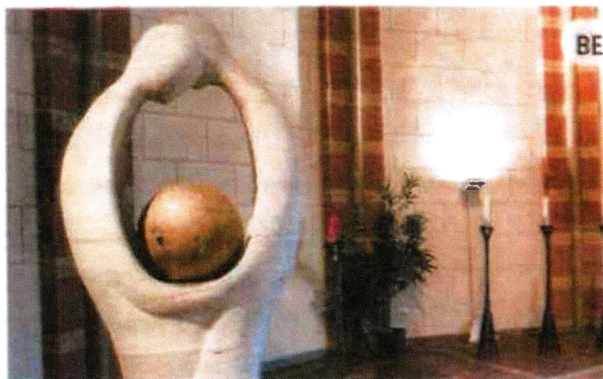
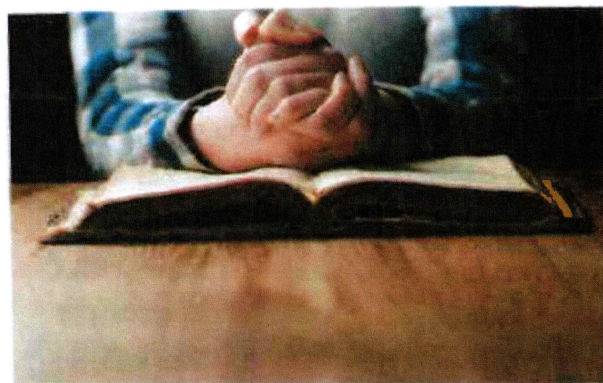


Gott ist gegenwärtig – Ewiges Gebet 2021

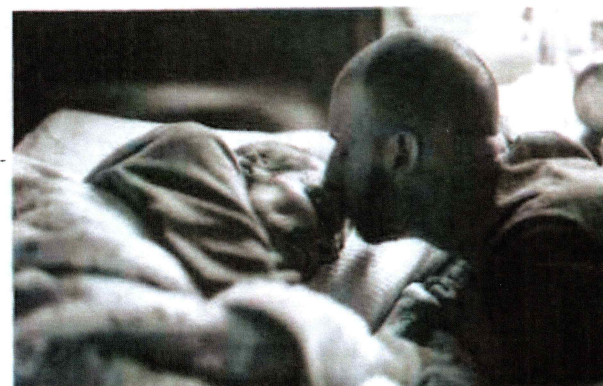
Vor dir, Gott –
Jetzt bin ich vor dir, Gott.
Aufrecht und entspannt.
In dieser Stunde
lasse ich los meine Pläne,
meine Sorgen und Ängste.
Ich lege sie in deine Hände.
Gott, ich warte auf dich.
Du kommst auf mich zu.
Du bist in mir,
durchflutest mich
mit deinem Geist.
Du bist
der Grund meines Lebens.
Öffne mich
für deine Gegenwart,
damit ich immer
tiefer erfahre,
wer du bist.

Nach Dag Hammarskjöld, + 1961,
Generalsekretär der UNO

Der heilige Pfarrer von Ars beobachtete in seiner Kirche einen alten Bauern, der fast täglich zum stillen Gebet kam, oft stundenlang. „Was tust du denn die ganze Zeit über?“, fragte er den Alten. „Nun, nichts Besonderes“, antwortete der. „Ich schaue IHN an, und ER schaut mich an. Das ist genug.“



Gott, gegenwärtig



Du, Herr, gibst mir immer wieder
Augenblicke der Stille,
eine Atempause,
in der ich zu dir komme.
Du stellst mir Bilder
vor die Seele,
die mich sammeln
und mir Gelassenheit geben:
Oft lässt du mir mühelos
irgendetwas gelingen,
und es überrascht mich selbst,
wie zuversichtlich ich sein kann.
Ich merke,
wenn man sich dir anvertraut,
bleibt das Herz ruhig.

Aus Japan, Gotteslob 6, 3

O Gott, ich bete dich an:
Du Weisheit, die mich erdacht,
du Wille, der mich gewollt,
du Macht, die mich geschaffen,
du Gnade, die mich erhoben,
du Stimme, die mich ruft,
du Wort, das zu mir spricht,
du Güte, die mich beschenkt,
du Vorsehung, die mich leitet,
du Barmherzigkeit,
die mir vergibt,
du Liebe, die mich umfängt,
du Geist, der mich belebt,
du Ruhe, die mich erfüllt,
du Heiligkeit, die mich wandelt,
dass ich nimmer ruhe,
bis ich dich schaue:
O Gott, ich bete dich an.

Klemens Tillmann, Gotteslob 7.6

Wer das „Gotteslob“ dabei hat, dem
sei empfohlen die Litanei von der Ge-
genwart Gottes, GL 557

Immerfort empfangen ich mich
aus deiner Hand. So ist es
und so soll es sein.
Das ist meine Wahrheit
und meine Freude.
Immerfort blickt
dein Auge mich an, und
ich lebe aus deinem Blick,
du mein Schöpfer, mein Heil.
Lehre mich
in der Stille deiner Gegenwart,
das Geheimnis zu verstehen,
dass ich bin.

Und dass ich bin durch dich
und vor dir und für dich. Amen.

Romano Guardini, Gotteslob 19,1

Mein Gott, mein Erlöser,
bleibe bei mir. Fern von dir müss-
te ich welken und verdorren.
Zeigst du dich mir wieder,
blühe ich auf in neuem Leben.
Du bist das Licht, das nie ver-
löscht. Im Glanz deines Lebens
werde ich selber Licht, um
anderen zu leuchten.
Ich bin nur wie ein Glas, durch
das du den anderen scheinst.
Lass mich zu deinem Ruhm
deine Wahrheit und
deinen Willen verkünden,
- nicht durch viele Worte,
sondern durch die stille Kraft
der tätigen Liebe -
durch meines Herzens
aufrichtige Liebe zu dir.

Nach John H. Newman, Gotteslob 8,2

... Wohin könnte ich gehen,
von Deinem Geist fort? Wohin
fliehen vor Deinem Angesicht?
Steig ich zum Himmel auf,
so bist Du dort. Steig ich ab
in die Erde, siehe – auch da bist Du.
Hätte ich Flügel
des Morgenrots, flöge ich
über die fernsten Meere,
auch dort – DU –
Deine Hand, Deine Rechte,
die mich festhält.

Aus Psalm 138

Herr, unser Herr,
wie bist du zugegen,
und wie unsagbar nah bei uns.
Allzeit bist du um uns in Sorge,
in deiner Liebe birgst du uns.

Du bist nicht fern,
denn die zu dir beten, wissen,
dass du uns nicht verlässt.
Du bist so menschlich in unsrer Mitte,
dass du wohl dieses Lied verstehst.

Du bist nicht sichtbar für unsre Augen,
und niemand hat dich je gesehn.
Wir aber ahnen dich und glauben,
dass du uns trägst, dass wir bestehn.

Du bist in allem ganz tief verborgen,
was lebt und sich entfalten kann.
Doch in den Menschen willst du wohnen,
mit ganzer Kraft uns zugetan.

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen,
wo nur auf Erden Menschen sind.
Bleib gnädig so um uns in Sorge,
bis wir in dir Vollkommen sind.

Gotteslob, 414

Gebet

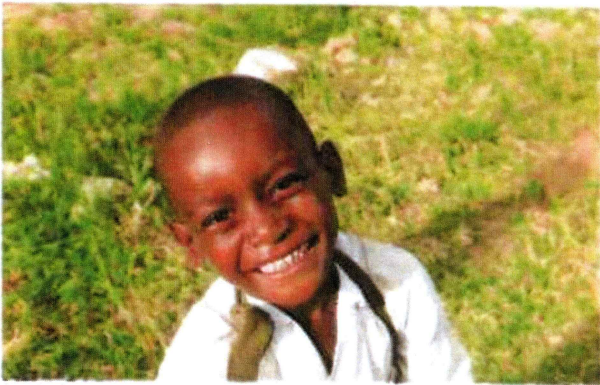
Gott. Du bist uns nahe,
noch bevor wir zu dir kommen.
Du bist bei uns,
noch bevor wir uns aufmachen
zu dir. Sieh deine Gemeinde,
die auf dich schaut: Sieh un-
sere Sehnsucht nach Glück,
unseren Willen zum Guten und
unser Versagen. Erbarme dich
unserer Armut und Leere.
Fülle sie mit deinem Leben,
mit deinem Glück, mit deiner
Liebe. Amen. So soll es sein....

Herr Jesus Christus,
bleibe bei uns
als das Licht
in unserer Finsternis,
als die Macht
in unserer Ohnmacht,
als das Leben
in unserem Tod,
als der Trost
in unserem Leid,
als die Kraft
in unseren Versuchungen,
als das Erbarmen
in unserer Friedlosigkeit,
als die Hoffnung
in unserem Sterben,
als das Leben
unseres Lebens.

Gotteslob 5,5

Gott, gegenwärtig...
 Gott, du bist da.
 Verborgen. Nicht
 abwesend. Du
 drängst dich nicht auf.
 wecke unsere Sinne
 für deine Gegenwart.

Du leuchtest auf im
 Strahlen eines Kindes.



In jeder Schönheit,
 die uns begeistert.
 In der Stille des Waldes,
 vor der Weite des Meers.
 In der Tiefe
 wahrer Gedanken.
 Im Klang von Bach
 und Haydn und Mozart.
 In der selbstlosen Tat.
 Im Anruf des Gewissens.
 Im Leben der
 Brüder und Schwestern.
 In deinem Wort an uns.
 Ja, und in deinem Ebenbild,
 im Menschen.
 Ganz besonders in dem,
 der seinen Jüngern
 die Füße wusch -
 und mit jeder Faser
 seines Seins Liebe ist...

JB



Die Eucharistie ist unser tägliches
 Brot. Seine innere Kraft ist die Ein-
 heit: Wir werden aufgenommen in
 seinen Leib, werden seine Glieder und
 sind so das, was wir empfangen.

Augustinus, Gotteslob 5,6

Du Brot vom Himmel
 Du Brot vom Himmel,
 dich beten wir an.
 Nach dir sehnen wir uns,
 nach dir rufen wir.
 Du stillst unseren Hunger,
 in dir finden wir uns.
 Du bringst uns Freude.
 Dir danken wir.
 Du Brot vom Himmel,
 du schenkst uns Kraft
 für Leib und Seele.
 Du Brot vom Himmel,
 du lässt uns aufatmen
 in Zuversicht.

Herr, bleibe bei uns
 und bei deiner ganzen Kirche...
 Bleibe bei uns
 mit deinem Trost und Segen.
 Bleibe bei uns,
 wenn über uns kommt
 die finstere Nacht
 der Trübsal und Angst...
 Bleibe bei uns
 in Zeit und Ewigkeit.